

Die güldene Sonne

LICHTERFELDER CHORBLATT-REIHE

T: Philipp v. Zeesen (1619-1689)

M: Joh. G. Ahle 1671

Satz: Günter Gerlach

1. Die güldene Sonne bringt Leben und Wonne, die Finsternis weicht. Der
3. Kommt, lasset uns singen, die Stimmen erklingen, zu danken dem Herrn! Ei,

Morgen sich Röte auf - - - - Mon - de ver - bleicht.
bit - tet und er uns bei - - - - wei - chet nicht fern.

Der Ei, zei - get, die stei - get, der Mon - de ver - bleicht.
Ei, fle - het, daß ste - het und wei - chet nicht fern.

2. Nun sol - len wir Höch - sten dort Er uns die Nacht hat
2. Nun sol - len wir Höch - sten dort Er uns die Nacht hat
2. Nun sol - len wir Höch - sten dort Er uns die Nacht hat

wol - len be - - - Schrek - ken und Wü - ten der Macht.
hat hü - ten vor Schrek - ken und hül - li - schen Macht.